

foerderung.bildung-rp.de

Bildungsserver > individuelle Förderung > Behinderung als Thema und Herausford... > Autismus > Schulische Förderung > Auswirkungen im schulischen Alltag > Sprache und Kommunikation >

Sprachverständnis



"Zu Fragen verhielt ich mich ganz konkret. "Kannst du...?" beantwortete ich mit einem "Ja" und das bedeutete "Ja, ich kann". Daher war der Effekt meines "Ja" auf die Frage "Kannst du mal dein Zimmer aufräumen?" nicht der gewünschte. Ich begriff überhaupt nicht, warum sie sich in diesem Fall so sehr über mich aufregten." ( [Gunilla Gerland](#))



Foto: A.Sami; © pixelio.de


Mögliche Besonderheiten beim Verstehen von Sprache	Mögliche Auswirkungen und Verhaltensweisen	Mögliche Hilfen/Angebote ("Körper-)Sprache" der Lehrkraft
<p>Aussagen von anderen werden wortwörtlich interpretiert.</p>	<p>Höfliche oder indirekte Wendungen werden als konkrete Frage aufgefasst, ohne dass die darin enthaltene Aufforderung erkannt wird ("Kannst du dein Zimmer aufräumen?" wird im Sinne von "Bist du in der Lage...?" verstanden.)</p> <p>Redewendungen und Sprichwörter führen zu großer Verwirrung, z.B.: "Du nimmst mich auf den Arm!"</p> <p>Witz und Ironie führen zu Missverständnissen, z.B. "Das habt ihr aber mal wieder fein hingekriegt. Na prima!" wird nicht als Kritik, sondern als Lob verstanden.</p> <p>Vage Formulierungen ("später, ein bisschen, ...") können Nachfragen hervorrufen: z.B.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • direkte und eindeutige Formulierungen verwenden ("Hole dein Heft heraus, bitte." anstatt "Kannst du dein Heft herausholen?") • Vermeidung von Verneinungen; sagen, was das Ziel sein soll, z.B.: "Sei bitte leise!" anstatt "Nicht so laut!" • Bedeutungen von indirekten Wendungen, Redewendungen und Sprichwörtern erklären • Entwickeln von  Social Stories • bei fehlender Reaktion sich vergewissern, dass man verstanden wurde und ggf. eine andere Formulierung wählen • Vermeidung von Doppeldeutigkeiten

	<i>"Was heißt das?"</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Verallgemeinerungen und uneindeutigen Formulierungen (<i>"in 10 Minuten"</i> anstatt <i>"später"</i>)
Die eingeschränkte Fähigkeit, Mimik und Gestik der anderen zu interpretieren, führt dazu, dass zwar die Sprache verstanden wird, jedoch nicht die Intention und Einstellung zum Gesagten wahrgenommen werden kann.	<p>unangemessenes Verhalten</p> <p>Bei Unverständnis wird nicht nachgefragt.</p> <p>Konflikte mit Mitschülerinnen und Mitschülern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • darauf achten, dass Gestik und Mimik zur gesprochenen Aussage passen • Rückmeldungen einfordern: <i>"Wie hast du das verstanden? Was ist gemeint?"</i> • Missverständnisse klären • gezielte Übungen zum Erkennen von Gesichtsausdrücken, Gestik, Körperhaltung (s. Beispiel)
eingeschränkte Fähigkeit, Prosodie zu erfassen	Die Bedeutung einer veränderten Stimmlage oder von Betonung wird nicht erkannt.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen mit genauen Worten geben.
Aufforderungen an die ganze Gruppe werden nicht auf die eigene Person bezogen.	fehlende Reaktion auf Aufforderungen/Anweisungen	<ul style="list-style-type: none"> • namentliche Ansprache • Unterstützung mit Aufforderungskarten
schwache oder mangelnde zentrale Kohärenz führen dazu, dass komplexe Informationen und Anweisungen trotz umfangreichem aktiven Wortschatz und der Fähigkeit zur komplexen Satzbildung nicht/oder erschwert aufgenommen werden.	<p>Probleme bei der Umsetzung von Anweisungen</p> <p>zeitverzögerte Reaktionen</p> <p>Nachmachen, was andere tun - Kompensationsstrategie</p> <p>Probleme, sich bei Unterrichtsgesprächen auf das Wesentliche zu konzentrieren und dem Inhalt der ständig wechselnden Gesprächsteilnehmer zu folgen</p> <p>Bei komplexen Unterrichtsgesprächen kann oft nicht unmittelbar reagiert werden. Der Beitrag kommt dann zeitverzögert und passt inhaltlich nicht mehr.</p> <p>keine aktive sprachliche Beteiligung am Unterricht</p>	<ul style="list-style-type: none"> • direkte Ansprache • klar strukturierte Anweisungen • Anweisungen schrittweise visualisieren • Verwendung von kurzen und konkreten Sätzen • Übersetzung des Gesprächsverlaufs • auf den "roten Faden" hinweisen • auf Veränderungen im Gesprächsverlauf hinweisen • kurze Wiederholung des Gesagten: <i>"Es geht um.... H berichtete von..."</i> • Akzeptieren, wenn Inhalte wiederholt gesagt werden • Zeit zur Beantwortung lassen, Frage schriftlich geben und später

		<p>darauf zurückkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit bieten, sich schriftlich auszudrücken
<p>Verzerrte Wahrnehmung akustischer Informationen kann zu verzerrter Wahrnehmung von Sprache führen.</p>	<p>Wörter werden nicht vollständig aufgenommen</p> <p>Probleme, Gesagtes bei Hintergrundgeräuschen zu verstehen</p> <p>Probleme, die Bedeutung von Gesprochenem zu erfassen und/oder Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden</p> <p>Schriftliche Informationen werden leichter verstanden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von kurzen Sätzen und Schlüsselwörtern • Unterstützung mit Wortkarten • Hintergrundgeräusche minimieren • Hausaufgaben, Ankündigungen von Leistungsnachweisen etc. schriftlich vorlegen • Wiederholungen wichtiger Informationen direkt an die Schülerin/den Schüler richten und/oder dabei visuelle Impulse anbieten

Lehrkräfte können anhand vorliegender Beispiele eine der jeweiligen Schülerin/dem jeweiligen Schüler entsprechende individuelle Arbeitshilfe anfertigen.

Hierzu

 [Vordruck downloaden, ausdrucken und ausfüllen](#)

oder

 [Formular direkt als Worddokument bearbeiten](#)

 [Zurück zu: Sprache und Kommunikation](#)